



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

148. Des Kurfürsten erweiterte Witthumsverschreibung für seine  
Gemahlin Anna, vom 20. März 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

148. Des Kurfürsten erweiterte Wittumsverschreibung für seine Gemahlin Anna,  
vom 20. März 1476.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurste, zu Stetin, Pomern etc. Hertzog, Burggraf zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, versehen offenlich fur vns vnd vnser erben mit difem brieft gein allermeniglich, das die hochgeborne furstin, vnser liebe gemahel, fraw Anna, Marggrefin zu Brandenburg etc., vns in trew, lieb vnd freuntfchaft also gewilfart hat vnd in vnserm willen gehalten, darumb wir genaigt vnd gewillt gewest sind, ir ir benarung ir lebtag lang zu bessern, Nu hat sie vns furgehalten vnd zu erkennen geben, das sie zu got vnd den heiligen einen gelerten eydt geschworn vnd sich der muter gots begeben hab, nach vnserm tod iren witwestul nit zu uerrucken, ir keuscheit got vnd seiner mutter zu halten vnd zu elichem stand nymmermer zu greiffen vnd vnwiderrufenlich geschafft, das alle ire cleynot, perlin, rock vnd anders zu irem leib gehorend, das ir von vns vor datum diser gab gegeben ist, nach irem tod gefallen sollen auff vnser beder Son oder Sone, die in das lant zu Francken vnd auf das gebirg geteilt werden vnd hat des gesetzt gegrundet vnd erberig vrsach sie darzu bewegend, das sie solch glubd, eyd, pflicht vnd geschafft gethan hab. Zum ersten, das wir sie erlich vnd schon gehalten haben vnd halten. Zum andern, das wir vil kinder miteinander haben vnd wartend sind. Zum dritten, das sie nu alt sei, vnd hat vns gebeten, das wir in vnser geschafft setzen sollen, das sie vns mechtig ir glubd, eyd, pflicht vnd geschafft, vorbestimbt, zu halten vnd vmb irer bete willen ir defter statlicher belieben mit merung der gult Jerlich, das sie defter bas ir furstenlich wesen in witwelichem stand gehalten mog, mitfambt schutz vnd schirm vnser verlassnen kind vnd ir land vnd leut. Darumb so schaffen wir fur vns vnd vnser erben, vnd ist vnser letzter will vnd maynung, das die obgnant vnser liebe gemahel nach vnserm tod, den got lang gnediglich enthalten woll, vnd nicht ehe, vf den hirnachgeschriben vnsern Slossen, Steten vnd Merckten Newenstat an der aysch, Bayrffdorff, Erlang, dachspach vnd liebenaw macht haben soll, iren furstenlichen beses zu halten, an welchem derselben end sie will, ob es ir bas liebet dann auf irer vermechnus zu wanen. Auch das ir Jerlich die gult, Rent, Zins, Stewr, vngelt vnd nuzung, die von den obbenant Slossen, Steten vnd Merckten, mitfambt den Ambten vnd guten, darzu gehorig, was der vber die ambtleut derselben end yedes Jars gefallen vnd vnuerletzt sein, volgen vnd werden sollen nach vnserm tod, Also das die gnanten vnser liebe gemahel solchs ir lebtag lang mitfambt den hernachgeschriben cleynoten, die wir ir vor nicht gegeben haben, Nemlich Ein Creutz mit einem rubin vnd vier demanten vf einen seyten, vf der andern seyten mit einem demant, vier rubin vnd sibn perlin. Item ein heftlin mit einem grossen demant wacken vnd funff perlin an einem halspant mit XX heftlin, der yedes heftlin hat funff perlin vnd ein demant, dasselb

halsbant hat auch XX glider, der yeds glid hat ein rubin vnd zwey perlin; Item aber ein halspant mit XVIII palaften vnd XXXVI perlin; Item aber ein halspant mit sechzehen heftlin; Item ein heftlin mit einem pild, einem grossen saffier, einem pallaft, sechs perlin vnd einem gehenck, gebrauchen, nutzen vnd nyessen soll, Mit der beschaydenheit, das sunft alle oberkeit der obbenanten Sloszer, Stet, Merckt vnd Ambt vnser kinder sein soll: vnd ob das were, das die gnant vnser gemahel iren witwestul verrucket, so soll alsdann die vorbestimbt gab gantz tod, ab vnd vnserm Son oder Sönen, die hieaus Im land zu Francken vnd auf dem gebirg sind, nach laut irer taylung, mit sambt den hievor geschriebenen cleynaten heymgefallen sein: vnd ob vnser vilgnanter gemahel eynigerlei vber ir IIII<sup>m</sup>. gulden, die sie nach laut ires heyrat vnd vermechnusbriefs haben soll, angenommen hett, so sie iren witwestul verrucket, dasselb soll auch zustund mit sambt den hievorbenannten cleynaten, die wir ir ytzund ir lebtag lang geben haben vnd anderem, wie vorsteet, vnsern obgemelten Son oder Sönen heymfallen, on alle mynderung vnd abgang, vnd ob es nicht vorhanden were, so soll ir vermechnus mit aller nutzung vnd oberkeit ein vnderpfant dafur sein vnd vnser Sone oder Söne obgemelt das zu iren handen nemen, vngeengt von vnser gemahel vnd meniglich von iren wegen, so lang biz die cleynat wider gefallen sind vnd das alles, wie vorstet, gnugsamlich bezalt ist ongeuerd. Vnd nach der gnanten vnser lieben gemahel tod soll ir vermechnus mit sambt diser vnser merung vnd allen cleynaten, perlin, rocken vnd anderem, das sie verlezet, zustund vf vnser vnd ire Son oder Söne, die hieaus Im land zu Francken vnd auf dem gepirg sind, wie vorsteet, nach laut irer teylung gefallen on allen abgang vnd vnwiderprochen meniglichs. Ob sie aber iren witwestul verrucket, das doch nit sein soll, dadurch der fale, wie vorsteet, geschicht, soll nichts desto mynder ir vermechnus mit sambt den cleynaten, perlin, rocken vnd anderem, das zu irem leib gehort hat vnd ir von vns geben ist vnd sie vnsern kindern verschafft hat, wie vorsteet, mit sambt allem dem, das sie verlezet auff vnser vnd ire kinder vorangezaigt gefallen. Des alles zu warem vrkund haben wir fur vns vnd vnser erben vnser Insigel wissenlich an disen brieffe gehangen vnd vnsern namen mit vnser selbs hant vnderscriben. Geben zu Onoldspach, an Sant Gumprechts tag, des heiligen beichtigers, nach christi vnser heren geburt XIIIIC. vnd Im LXXXVI. Jaren.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.